

NIEDERSCHRIFT
über
die 31. Sitzung der Gemeindevertretung vom 15. März 2010

TAGESORDNUNG:

- 1.)
 - a) Bericht des Vorsitzenden
 - b) Bericht des Gemeindevorstandes
- 2.) Beratung und Beschlussfassung der Eröffnungsbilanz
- 3.) Beratung und Beschlussfassung des Haushaltsplans 2010 mit allen Anlagen
- 4.) Beratung und Beschlussfassung des Haushaltssicherungskonzeptes 2010
- 5.) Grundstücksangelegenheiten
- 6.) Verschiedenes

Begrüßung, Beratungen und Beschlussfassungen

Unter Begrüßung der überaus zahlreich erschienenen Besucher, eröffnete Vorsitzender Nadler die 31. Sitzung der Gemeindevertretung.

Bei Sitzungsbeginn waren alle Gemeindevertreter anwesend. Beschlussfähigkeit wurde festgestellt. Gegen Tagesordnung und Einladung bestanden keine Einwände.

GV Kreck (CDU) stellte Antrag auf gemeinsame Beratung der Tagesordnungspunkte 3 und 4, jedoch bei einzelner Abstimmung.

Einstimmig fand die beantragte Verfahrensweise Akzeptanz.

1.)

a. Bericht des Vorsitzenden

Gegen die Niederschrift vom 22.02.10 wurden innerhalb der vorgesehenen Frist keine Einwände vorgetragen. Die Niederschrift ist damit angenommen.

Als neues Mitglied der Gemeindevertretung wurde Herr Gerhard Frank (CDU) begrüßt. Zugleich wurde das Ausscheiden des bisherigen Gemeindevertreters Frank Geppert (CDU) festgestellt, der mit herzlichem Dank für die geleistete ehrenamtliche Tätigkeit im Interesse der Gemeindevertretung und der Mitbürgerinnen und Mitbürger verabschiedet wurde.

Ebenfalls wurde darauf aufmerksam gemacht, dass mit sofortiger Wirkung, der Gemeindevertreter Simon Braun (CDU), den stellvertretenden Fraktionsvorsitz für die CDU-Fraktion wahrnimmt.

Abschließend wurde darauf hingewiesen, dass die Abgabe persönlicher Erklärungen durch GV Becker (CDU) sowie des Fraktionsvors. Matthias Kreck (CDU) am Ende der Gemeindevertreterversammlung beantragt wurden.

b. Bericht des Gemeindevorstandes

Bürgermeister Aurand wies darauf hin, dass keine Mitteilungen vorgesehen sind.

2.) Beratung und Beschlussfassung der Eröffnungsbilanz

Einleitend gab Bürgermeister Aurand einen kurzen Überblick über die mehrjährige Umstellungsphase des Rechnungswesens von der Kameralistik auf Doppik im Verbund mit sechs weiteren Gemeinden. Am Ende dieses Weges bildet die notwendige Aufstellung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2008 das Kernstück der Umstellung auf das Kaufmännische Rechnungswesen.

Das Bilanzvolumen umfasst eine Summe von über 30 Millionen Euro. Die Bilanzierung wurde inzwischen durch das Amt für Vergabe- und Rechnungswesen geprüft unter Zitierung des abschließenden Prüfvermerkes, dass bei Beachtung einer vorsichtigen Bewertung, die Bilanzierung ein realistisches Bild der Vermögenslage und der Schulden der Gemeinde Dietzhölztal widerspiegelt.

Der Haupt- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 08.03.10 einstimmig der vorliegenden Eröffnungsbilanz mit Prüfbericht zugestimmt und der Gemeindevertretung zur Annahme empfohlen.

Der Ausschuss für Umwelt, Bau- und Liegenschaften hat in seiner Sitzung am 09.03.10 mit 2 Ja-Stimmen, bei 4 Enthaltungen, die Eröffnungsbilanz der Gemeindevertretung zur Annahme empfohlen.

Der Ausschuss für Jugend, Sport, Freizeit und Soziales hat in seiner Sitzung am 11.03.10 mit 5 Ja-Stimmen, bei 2 Enthaltungen, ebenfalls die Annahme der Eröffnungsbilanz gemäß Vorlage empfohlen.

Ohne weitere Aussprache beschloss die Gemeindevertretung einstimmig die Eröffnungsbilanz 2008 zusammen mit dem Prüfbericht des Amtes für Revision und Vergabe, gemäß Vorlage.

3.) Beratung und Beschlussfassung des Haushaltsplans 2010 mit allen Anlagen

4.) Beratung und Beschlussfassung des Haushaltssicherungskonzeptes 2010

Aufgerufen wurden die Tagesordnungspunkte 3 und 4 zur gemeinsamen Beratung und nachfolgend separater Abstimmung.

Der Haupt- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 08.03.10 den Entwurf der Haushaltssatzung mit allen Anlagen inklusiv der nachträglich einge-

brachten Änderungen bei 2 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen abgelehnt und nicht zur Annahme empfohlen.

Der Entwurf des Haushaltssicherungskonzeptes wurde mit 3 Ja-Stimmen, bei 3 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung ebenfalls verworfen und nicht zur Annahme empfohlen.

Der Ausschuss für Umwelt, Bau und Liegenschaften hat in seiner Sitzung am 09.03.10 und in den beratenen Produktplänen mit 2 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen zugestimmt und zur Annahme empfohlen.

Dem Entwurf des Haushaltssicherungskonzeptes wurde mit 2 Ja-Stimmen, bei 1 Nein-Stimme und 3 Enthaltungen stattgegeben und zur Annahme empfohlen.

Der Ausschuss für Jugend, Sport, Freizeit und Soziales hat in seiner Sitzung am 11.03.10 den Entwurf der Haushaltssatzung in den beratenen Produktplänen mit 2 Ja-Stimmen, bei 2 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen abgelehnt.

Ebenso wurde der Entwurf des Haushaltssicherungskonzeptes mit 2 Ja-Stimmen, bei 2 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen abgelehnt.

Die CDU-Fraktion – Frakt.-Vors. Kreck – kritisierte die vorab in der Presse veröffentlichten Informationen zur Etatplanung und verwies dabei zugleich auf unrichtige Angaben zum Haushaltsdefizit, das mit über 5,8 Mio. Euro nichts an Deutlichkeit zu wünschen übrig ließe.

Damit verbunden ist die zwingende Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes, welches inzwischen mit Stand vom 16.02.10 und einem Defizitmaß von 4,1 Mio. Euro zeitnah vorgelegt wurde, infolge der aktuellen finanziellen Entwicklung überholt sei und nach seiner Überzeugung die Genehmigungsfähigkeit fraglich erscheinen lässt, wobei für das folgende Haushaltsjahr ohnehin eine detailliertere Analyse mit klareren Konsolidierungsvorschlägen erwartet wird.

Die diversen Sparvorschläge wurden analysiert und mehr als „glückliche Fügung“ bezeichnet, die jedoch nicht den Anspruch eines Sparansatzes im Sinne einer kaufmännischen Vorgehensweise verdienen.

Die CDU-Fraktion sieht sich daher nicht in der Lage, das Konsolidierungskonzept mitzutragen, weil es angesichts der dramatischen Haushaltslage keine konkreten Sparvorschläge enthält und noch nicht einmal die als „heilige Kühe“ bezeichneten Haushaltsansätze aufgreift, sondern vielmehr Streichungen bei diversen Positionen als unverzichtbar deklariert.

Die Fraktion verschließe sich aber nicht der Teilnahme an Arbeitsgruppen zur Erarbeitung konkreter Sparvorschläge.

Für die SPD-Fraktion verwies Fraktionsvors. Scholl darauf, dass die Gemeinde Dietzhölztal im Vergleich mit anderen Gemeinden noch relativ gut ausgestattet ist, dennoch durch die finanzielle Entwicklung absolut keine leichte Situation gegeben sei.

Im Wesentlichen sei diese Situation zurückzuführen auf den Einbruch der Gewerbesteuer, verbunden mit entsprechender Rückzahlung, Umlagenbelastung, die Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise, den Rückgriff des Hess. Finanzministeriums auf die Mitfinanzierung der Konjunkturfördermaßnahmen aus der Finanzausgleichsmasse und zugleich die bevorstehenden enormen Investitio-

nen für die sich keine vertretbaren Alternativen anbieten.

Zudem wurde auf den erkennbaren Sparwillen im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes aufmerksam gemacht und mit der Möglichkeit zur Erweiterung, allerdings in notwendigen Gesprächen mit allen Betroffenen. Dabei sind alle Haushaltsansätze diskutabel. Die Fraktion sieht aber die Notwendigkeit in der Setzung von Prioritäten.

Als bedauerlich bezeichnete er, dass in den Ausschüssen keine Sparvorschläge unterbreitet wurden. Sofern der Haushaltsentwurf zur Ablehnung führt, werden zugleich die zwingend erforderlichen Investitionen blockiert.

Aus den dargelegten Gründen wird seine Fraktion dem Etatentwurf zustimmen und beantragt zugleich namentliche Abstimmung zum Haushaltsplan und zum Haushaltssicherungskonzept.

In dieser Vorgehensweise wurden keine Einwände gesehen.

Die FWG-Fraktion – Fraktionsvors. Pfeifer – verwies darauf, dass beinahe in jeder Haushaltsberatung die Höhe der Kreditaufnahme zur Debatte steht. Es wurde davor gewarnt, allzu leichtfertig nach dieser Möglichkeit der Finanzierung zu greifen, zumal damit eine Belastung künftiger Haushalte verbunden ist und zugleich finanzielle Spielräume eingeengt werden.

Zum einen finden die Zinsen ihren Niederschlag im Ergebnishaushalt und sorgen für eine Reduzierung der Rücklage und zum anderen werden die Tilgungsleistungen im Finanzhaushalt veranschlagt.

Zwar wird im Zusammenhang mit Kreditaufnahmen und daraus bestehender Verpflichtung häufig mit dem Generationenprinzip operiert, dennoch sollte diese Verfahrensweise auf kommunaler Ebene nicht überstrapaziert werden.

Die Fraktion beantragt daher zur sofortigen Minimierung der vorgesehenen Kreditaufnahme die Änderung von § 2 der Haushaltssatzung wie folgt:

Die veranschlagte Kreditsumme von 3.450.000 € wird um 1.000.000 € reduziert auf 2.450.000 €.

In § 3 wird eine Verpflichtungsermächtigung zur Finanzierung des Feuerwehrgerätehausneubaues veranschlagt in Höhe von 1.000.000 €.

Begründet wurde die Umsetzung damit, dass im lfd. Haushaltsjahr für das Feuerwehrgerätehaus, inkl. der Landeszuweisung, nahezu 50% der Bau-summe bereits aufgebracht sind und erst einmal verbaut werden müssen, sodass die Notwendigkeit einer Fremdgeldaufnahme frühestens in 2011 eintreten wird.

Fraktionsvors. Pfeifer warb um Unterstützung für diesen Antrag. Im Übrigen verschließt sich die Fraktion der Einrichtung einer Arbeitsgruppe nicht, bat aber insbesondere um Einbeziehung der Finanzabteilung.

Ergänzend verwies Fraktionsvors. Kreck (CDU) darauf, dass die Gemeinde nicht über einen genehmigten Haushalt verfügt und insofern die Schuldsuche der gegenwärtigen Haushaltssituation nicht bei der großen Politik zu suchen sei. Ausgaben beschränken sich auf unabweisbare Ausgaben im Rahmen der

vorläufigen Haushaltsführung. Investitionen werden daher keineswegs verhindert und aus diesem Grund ist die Maßnahme „Neubau Feuerwehrgerätehaus“ durchaus zulässig und sollte daher auch im lfd. Jahr gestemmt werden. Im Hinblick auf die Zulässigkeit der vorläufigen Haushaltsführung habe er auch über Mitarbeiter der Kreisverwaltung bestätigende Informationen erhalten.

GV Krau (SPD) verwies auf sich widersprechende Äußerungen zur Haushalts-situation und Sparvorschlägen auf der Homepage von GV Kreck (CDU). Vermisst wird jedoch ein konkreter Vorschlag angesichts der dramatischen Finanzentwicklung, die zudem auf die Gemeinde hereingebrochen sei, ungeachtet der unvermeidlichen Investitionen.

Die Einrichtung einer Arbeitsgruppe wurde begrüßt, weil davon auszugehen sein wird, dass sicherlich weitere Sparvorschläge gefunden werden.

Eine Beschneidung in der Vereinsförderung wird dagegen als sehr kritisch angesehen im Hinblick auf gesellschaftspolitische Notwendigkeiten, die durch Vereine nicht unwesentlich beeinflusst werden.

Ergänzend verdeutlichte Bürgermeister Aurand nochmals die äußerst schwierige finanzielle Situation, die teilweise existenzgefährdende Ausmaße für manche Gemeinde erreicht.

Die Einnahmeverluste sind dabei nicht hausgemacht, sondern veranlassen die Gemeinde zu einem Umlageaufwand von rd. 8 Mio. Euro, obwohl demgegenüber nur eine Gewerbesteuererinnahme von 4 Mio. Euro zu erwarten ist.

Darüber hinaus war kurzfristig eine Gewerbesteuerrückzahlung erforderlich, die aus der Rücklage finanziert wurde, ohne Inanspruchnahme eines Kassenkredites.

Aus der kaufmännischen Rechnungsführung ist zudem eine Abschreibungssumme in Höhe von rd. 800.000,00 € zu erwirtschaften.

Aus diesem Grund habe der Gemeindevorstand selbstverständlich die zunächst gebotenen Möglichkeiten der Kosteneinsparungen, wie z.B. im Personalkostenbereich genutzt und dabei ein beachtliches Einsparvolumen von rd. 335.000,00 € generiert, welches im Zuge einer vorab erfolgten Überprüfung der Kommunalaufsicht ausdrücklich gelobt wurde und als gute Grundlage für eine konzeptionelle Weiterführung des Konsolidierungskonzeptes dienen kann. Aus der allen Gemeindevertretern vorliegenden Verfügung wurde entsprechend zitiert.

Dabei sind die freiwilligen Leistungen der Gemeinde Dietzhöhlztal, z.B. in der Vereinsförderung, der kommunalen Ferienpassaktion, der Ausbildungsplatzförderung oder im Seniorenbereich aus den unterschiedlichsten Überlegungen noch nicht abschließend durchforstet worden und ebenso wenig sind die Ertragsmöglichkeiten ausgeschöpft, die sich gegenwärtig allerdings nur auf die vorgesehene Änderung der Friedhofsgebührenordnung sowie der Abwassergebührenerhöhung um 10 Cent auf 3,15 €/m³ beschränken.

Die Einrichtung einer Arbeitsgruppe unter Einbeziehung von Vorstand, Vorsitzender der Gemeindevertretung, den Fraktionsvorsitzenden und Verwaltung wird im Hinblick auf die ohnehin notwendige Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes durchaus als sinnvoll betrachtet.

Unter Hinweis auf die Geschäftsordnung, beantragte Fraktionsvors. Scholl (SPD) Sitzungsunterbrechung wegen des Antrags der FWG-Fraktion.

Dem Antrag wurde um 20.25 Uhr einvernehmlich stattgegeben.

Bei Wiederaufnahme der Beratung um 20.45 Uhr nahm Fraktionsvors. Scholl (SPD) Stellung zu den vorgebrachten Vorschlägen zur Einrichtung einer Arbeitsgruppe. Probleme wurden dabei nicht gesehen.

Ebenso wenig bestanden Einwände gegen den Antrag der FWG-Fraktion, weil die Antragstellung nicht der Grundeinstellung seiner Fraktion zum Etat widersprach.

Für die CDU-Fraktion bedankte sich Fraktions-Vors. Kreck für den eingebrachten Vorschlag der FWG.

Auch wenn durch die Aufnahme einer Verpflichtungsermächtigung keine Verringerung des Haushaltsdefizits eintritt, sondern lediglich eine Verschiebung der Kreditaufnahme, wurde Zustimmung signalisiert und die Abstimmung in der Fraktion freigegeben.

Die Einrichtung einer Arbeitsgruppe wird ebenfalls als positiv betrachtet.

In der folgenden Abstimmung votierte die Gemeindevertretung in der von der SPD-Fraktion beantragten namentlichen Abstimmung über die Teilergebnispläne mit den eingebrachten Änderungen wie folgt:

GV Karl	- ja;	GV Prior	- Enthaltung;
GV Scholl	- ja;	GV Becker	- Enthaltung;
GV Kaufmann	- ja;	GV Schüler	- Enthaltung;
GV Sängler	- ja;	GV Wölke	- Enthaltung;
GV Debus	- ja;	GV Frank	- ja;
GV Krau H.	- ja;	GV Kreck M.	- ja;
GV Möller	- ja;	GV Braun	- ja;
GV Friess	- ja;	GV Grau	- ja;
GV Schwedes	- ja;	GV Nadler	- ja;
GV Hofmann	- ja;		
GV Krau K.	- ja;		
GV Pfeifer	- ja;		
GV Brömer	- ja;		
GV Kreck R.	- ja;		

19 Ja-Stimmen, 4 Enthaltungen.

Ohne weitere Aussprache wurde der Stellenplan mit 22 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung verabschiedet.

Abschließend votierte die Gemeindevertretung mit 20 Ja-Stimmen bei 3 Enthaltungen für den Entwurf des Investitionsprogramms.

Top 4:

Zum Haushaltssicherungskonzept gab es keine weiteren Wortmeldungen.

Der Entwurf des vorgelegten Haushaltssicherungskonzepts wurde mit

14 Ja-Stimmen, bei 9 Enthaltungen, gemäß Vorlage beschlossen.

5.) Grundstücksangelegenheiten

Auf die Vorlage mit umseitigem Lageplan wurde verwiesen.

Der Haupt- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 08.03.10 mit 6 Ja-Stimmen, bei 1 Enthaltung, dem Verkauf der Parzelle gemäß Vorlage zugestimmt und zur Annahme empfohlen.

Der Ausschuss für Umwelt, Bau und Liegenschaften hat in seiner Sitzung vom 09.03.10, ebenfalls der Veräußerung der Fläche mit 5 Ja-Stimmen, bei 1 Nein-Stimme zugestimmt und zur Annahme empfohlen.

Ohne weitere Aussprache beschloss die Gemeindevertretung mit 22 Ja-Stimmen, bei 1 Nein-Stimme, den Verkauf der Fläche gemäß Vorlage.

6.) Verschiedenes

Persönliche Erklärungen GV Becker (CDU):

Unter Bezugnahme auf den Redebeitrag in der Sitzung vom 22.02.10, entschuldigte sich GV Becker in aller Form für die Wortwahl in seinen Ausführungen.

Ziel sei es gewesen, die Gemeindegremien und Bürgermeister Aurand mit drastischen Worten im Interesse der heimischen Handwerker und Gewerbetreibenden aufzuschrecken und bestehende lösbare Probleme in einem „Roundtable-Gespräch“ zu erörtern.

Ziel sei es nicht gewesen, Gemeindevorstand oder einzelne Personen anzugreifen.

Die Wortwahl wird künftig abgewogen. Dennoch muss es erlaubt sein, konstruktive Kritik zu üben, denn nur auf diese Weise käme es zu entsprechenden Ergebnissen.

GV Kreck (CDU) bedankte sich zugleich für die öffentliche Entschuldigung und wies ergänzend darauf hin, dass der Redebeitrag aus der letzten GV-Sitzung nicht in der Fraktion abgestimmt war.

Ebenso wurde der Dank an Bürgermeister Aurand zum Ausdruck gebracht für die bisherige Diskretion in der Sache.

GV Kreck (CDU) hofft damit auf Abschluss der Angelegenheit.

Schriftführer

Vorsitzender